

Zeittafel der badischen Geschichte.

I. Baden im Altertum.

	Höhlenbewohner mit Werkzeugen aus Knochen und Stein. Pfahlbauten.
Zeit des Augustus.	Zur Zeit der Römer sind zuerst Kelten die Bewohner des Landes; sie werden vor Cäsars Zeit durch Germanen verdrängt.
Zweite Hälfte des ersten Jahrhunderts n. Chr.	Die Gegenden zwischen der oberen Donau und dem Bodensee kommen zur römischen Provinz Rätien. Das Land zwischen Main, Oberrhein und Donau von den Römern besetzt und gegen die Angriffe der freien Germanen geschützt durch den Grenzwall (Limes) . Aquä = das heutige Baden-Baden. Römerstraßen.
Drittes Jahrhundert	Allmähliche Besetzung des Landes durch die Alemannen .

II. Baden im Mittelalter.

Um 500	Das Land unterhalb der Rurg wird nach Chlodowechs Sieg über die Alemannen fränkisch; das Land oberhalb der Rurg kommt als Teil des Herzogtums Alemannien unter fränkische Oberhoheit.
	Altes Bistum zu Konstanz. Die Glaubensboten Kolumba und Gallus in der Bodenseegegend, Pirmin auf der Reichenau, Kilian in der Tauber-gegend.
Nach 900	Das Unterland kommt zum Stammesherzogtum Franken, das Oberland zu dem neu entstandenen Herzogtum Alemannien oder Schwaben.
Zeit Kaiser Heinrichs IV.	Berthold I. von Zähringen, Herzog von Kärnten. Berthold V., der letzte „Herzog v. Zähringen“, † 1218. Der zweite Stammvater des badischen Fürstenhauses Hermann , Graf von Hachberg, der ältere Sohn Bertholds I. Sein Sohn, Hermann II., der erste Markgraf von Baden.

III. Baden in der Neuzeit.

1535	Trennung Badens in die Markgrafschaften Baden-Baden (Bernhard III.) und Baden-Durlach (Ernst). Baden-Baden kehrt im siebzehnten Jahrhundert endgültig zur katholischen Kirche zurück.
------	---